

|  |                                      |                      |                   |
|--|--------------------------------------|----------------------|-------------------|
| <b>Vorlage</b>   |                                      | Vorlage-Nr:          | E 46/47/0004/WP18 |
| Federführende Dienststelle:<br>Stadtheater und Musikdirektion  |                                      | Status:              | öffentlich        |
| Beteiligte Dienststelle/n:   |                                      | AZ:                  |                   |
|  |                                      | Datum:               | 07.01.2021        |
|  |                                      | Verfasser:           | E46/47            |
| <b>Sachstandsbericht- Ratsantrag Nr. 635/17 der CDU Fraktion und SPD Fraktion vom 04.08.2020 zur Wiederherstellung der Ehrenmitgliedschaft beim Aachener Stadtheater von Leo Blech</b> |                                      |                      |                   |
| <b>Ziele:</b>  |                                      |                      |                   |
| <b>Beratungsfolge:</b>   |                                      | <b>Top:</b>          |                   |
| <b>Datum</b>   | <b>Gremium</b>                       | <b>Zuständigkeit</b> |                   |
| 02.02.2021   | Betriebsausschuss Kultur und Theater |                      |                   |

**Beschlussvorschlag:**

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungen von Stadtheater und Musikdirektion Aachen zustimmend zur Kenntnis. Der Ratsantrag Nr. 635/17 der CDU Fraktion und SPD Fraktion vom 04.08.2020, zur Wiederherstellung der Ehrenmitgliedschaft beim Aachener Stadtheater von Leo Blech, gilt somit als behandelt.

**Finanzielle Auswirkungen**

siehe Erläuterungen

**Klimarelevanz:**

entfällt

## **Erläuterungen:**

Mit der Annahme des Ratsantrages Nr. 635/17 der CDU Fraktion und SDP Fraktion vom 04.08.2020 durch den Rat der Stadt Aachen am 26.08.2020 wurden drei Aufträge an die Verwaltung verwiesen:

- 1.) Auftrag an das Stadtarchiv, zu recherchieren, unter welchen Umständen es 1937 dazu kam, dass Leo Blech ab diesem Jahr nicht mehr als Ehrenmitglied des Aachener Stadttheaters geführt wurde,
2. und 3.) Aufträge an das Stadttheater, die Rehabilitierung von Leo Blech als Ehrenmitglied zu veranlassen und eine Ehrentafel im Bereich des Theaters oder des Orchesterprobenraums anzubringen.

Zu 1.) Das Stadtarchiv hat mitgeteilt, dass die Verwaltungsakten des Stadttheaters aus dieser Zeit durch Kriegseinwirkungen zerstört und daher nicht im Stadtarchiv überliefert seien. Es gab den Hinweis, dass sich der Nachlass von Leo Blech im Besitz der Staatsbibliothek zu Berlin befinde. Die daraufhin erfolgte Anfrage an die Staatsbibliothek ergab, dass sich der Nachlass auf Musikautographe und Korrespondenz aus unterschiedlicher Provenienz beschränke, aber keine Korrespondenz „aus den entscheidenden Jahren 1936-38“ umfasse. Auch eine Anfrage an die Redaktion des Deutschen Bühnen-Jahrbuch, ob diese Erkenntnisse über die generelle Entfernung jüdischer Künstlerinnen und Künstler aus dem Bühnen-Jahrbuch habe, blieb erfolglos. Die genauen Umstände, warum Leo Blech im Bühnen-Jahrbuch ab 1937 nicht mehr als Ehrenmitglied aufgeführt wurde, lassen sich also nicht aufklären.

Zu 2 und 3) Es ist geplant, zum Ende der Spielzeit eine Feier zur Rehabilitierung von Leo Blech im Theater durchzuführen. Eine Terminierung wird möglichst zeitnah und im Benehmen mit dem Betriebsausschuss Kultur und Theater erfolgen. Die aktuellen Entwicklungen der Corona-Pandemie erschweren grundsätzlich eine solche Terminfindung, da sehr viele ausgefallene Termine des Spielplans der Spielzeit 2020/2021 neu angesetzt werden müssen. Bei dieser Feier soll im Spiegelfoyer eine Ehrentafel mit folgendem Text enthüllt werden.

„Der Dirigent und Komponist Leo Blech wurde 1871 in Aachen geboren, wo er von 1893 bis 1898 als Kapellmeister des Sinfonieorchesters tätig war. Seit 1913 Generalmusikdirektor der Berliner Hofoper, musste Leo Blech 1938 aufgrund seiner jüdischen Herkunft aus Deutschland fliehen. Die Ehrenmitgliedschaft, die ihm das Stadttheater 1931 verlieh, wurde seit 1937 im Deutschen Bühnen-Jahrbuch verschwiegen. Mit dem (Datum der Gedenkveranstaltung) wird diese Mitgliedschaft wieder hergestellt.

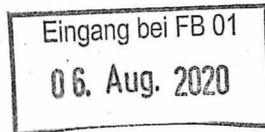
Die entstehenden Kosten (Fertigung und Anbringung der Gedenktafel, ggf. Reise- und Übernachtungskosten für die Enkelin von Leo Blech, Honorar für Festvortrag) werden aus dem Wirtschaftsplan von Stadttheater und Musikdirektion Aachen finanziert.

## **Anlage/n:**

Ratsantrag Nr. 635/17 der CDU Fraktion und SPD Fraktion vom 04.08.2020

CDU und SPD-Fraktionen im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Herrn  
Oberbürgermeister  
Marcel Philipp  
Rathaus  
52058 Aachen



Nr. 635/17

**Geschäftsstellen**

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Straße 1  
52062 Aachen

**CDU**

Telefon 0241 / 432 -7211 und -7212  
cdu.fraktion@mail.aachen.de  
www.cdu-fraktion-aachen.de

**SPD**

Telefon 0241 / 432 -7215  
spd.fraktion@mail.aachen.de  
www.spd-aachen.de

CDU 20.024 / SPD 154/20

Aachen, den 04. August 2020

**RATSANTRAG**

**Wiederherstellung der Ehrenmitgliedschaft beim Aachener Stadttheater von Leo Blech**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Fraktionen von CDU und SPD im Rat der Stadt Aachen beantragen im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Der Rat der Stadt Aachen beauftragt die Verwaltung,

1. das Stadtarchiv mit der Recherche, unter welchen Umständen es 1937 dazu kam, dass Leo Blech ab diesem Jahr nicht als Ehrenmitglied des Aachener Stadttheaters geführt wurde, zu beauftragen.
2. die Rehabilitierung von Leo Blech als Ehrenmitglied des Aachener Stadttheaters zu veranlassen.
3. eine Ehrentafel zum Andenken an Leo Blech im Bereich des Theaters oder des Orchesterprobenraums anzubringen.

**Begründung**

Leo Blechs Geburtstag wird sich im kommenden Jahr zum 150. Mal jähren. Aus diesem Anlass hat der Aachener GMD Christopher Ward auch auf Anregung des Orchesters für zwei der in der kommenden Spielzeit stattfinden Konzerte Werke von Leo Blech ins Programm genommen.

Leo Blech, jüdischen Glaubens und 1871 in Aachen geboren, begann seine Karriere als Komponist und Orchesterleiter in Aachen als Kapellmeister, studierte in Frankfurt bei Engelbert Humperdinck bevor er auf renommierte Dirigentenpositionen an der Prager Oper und dann an Berliner Opernhäuser wechselte. An der Berliner Staatsoper Unter den Linden wurde Blech 1913 zum GMD auf Lebenszeit ernannt. Er übte sein Amt auch noch in den Anfangsjahren des Nationalsozialismus aus, musste seine Tätigkeit als GMD jedoch 1937 beenden. 1938 emigrierte er mit seiner Familie erst nach Lettland, dann nach Schweden. Er kehrte 1949 nach Berlin zurück. Im Jahr 1958 verstarb er ebenda.

Leo Blechs Vaterstadt Aachen unter ihrem damaligen Oberbürgermeister Rombach verlieh im Jahre 1931 dem berühmten Sohn, dem „hervorragenden Tonkünstler und feinsinnigen Dirigenten“, anlässlich seines 60. Geburtstags die Ehrenmitgliedschaft des Aachener Stadttheaters. Als solches wurde er ab 1931/32 im Deutschen Bühnenjahrbuch unter den Eintragungen für das Aachener Stadttheater geführt. Ab der Spielzeit 1937/38 fehlt der Name Leo Blechs. Diese Tilgung bedarf der Aufklärung und Wiedergutmachung. Dafür ist gerade das anstehende Jubiläum ein besonders geeigneter Zeitpunkt. Zwar hat die Stadt Aachen mittlerweile eine Straße nach Leo Blech benannt. An der Stätte seines Wirkens wurde er jedoch noch nicht rehabilitiert.

Mit freundlichen Grüßen



Harald Baal

Vorsitzender CDU-Fraktion



Michael Servos

Vorsitzender SPD-Fraktion



Dr. Margrethe Schmeer

Sprecherin im BA Theater/VHS  
CDU-Fraktion



Sibylle Reuß

Sprecherin im BA Theater/VHS  
SPD-Fraktion